

Old Friends

Nur gemeinsam sind wir unbesiegbar

Von Valetta

Kapitel 1: Die gemeinsame Vergangenheit

China - Asiatische Abteilung Labor 6

Nach jahrelangen Misserfolgen, konnte die asiatische Abteilung endlich ihre Forschungen fortführen. Zwei der Second-Exorzisten, sind aufgewacht und zeigen fantastische Fortschritte.

Yuu und Alma, wie sie von den Forschern genannt wurden, sind wiedergeborene Exorzisten und müssen nur noch an ihr altes Innocence anknüpfen, würden sie sich nicht ständig streiten und prügeln, wäre alles perfekt.

„Yuu, Alma. Ihr habt Zuwachs, seid nett zu ihr.“, hörten sie Toui Changs Stimme, als sie die Brutkammer betrat. Ein kleines Mädchen war bei ihr, sie schien nicht besonders darüber erfreut, im Gegensatz zu Alma.

„Hey! Ich heiße Alma und das ist Yuu! Wie heißt du?“, fragte der aufgedrehte Junge direkt, als er auf sie zulief. Die blaugrauen Augen des Mädchens starrten ihn wütend an, sie waren voller Zorn und noch finsterner als seine. Das dachte zumindest der Blauhaarige, der die drei aus der Ferne beobachtete.

„Kann sie nicht sprechen?“, fragte Alma, als sie nicht antwortete. Toui seufzte etwas überfordert, als das Mädchen direkt kehrt machte und aus dem Raum ging.

„Kaede ist wohl noch etwas schüchtern, seid ihr bitte nicht böse.“, lächelte die Ärztin und winkte Yuu noch zu, bevor sie die Halle wieder verließ.

„Hm, hm. Wenn sie gerade aufgewacht ist, ist es kein Wunder, wenn sie so schüchtern ist.“, lachte er, als er sich seinem Freund wieder zuwandte.

„Du bist ein hoffnungsloser Idiot.“, erwiderte Yuu nur und zischte genervt, als er sich zu ihm stellte.

„Wieso? Wenn wir zu dritt sind, wird es noch viel schöner sein!“, erklärte der Junge mit einem strahlenden Lächeln.

Während Alma zu Synchronisations-Versuchen gerufen wurde, blieb der Asiate noch etwas in der Bruthalle. Für ihn war das ein Ort, an dem er sich beruhigen konnte, nachdem er ebenfalls die Versuche durchmachen musste. Er hasste es.

Dieses Mädchen, sie war in keiner dieser Quellen. Ansonsten wäre ihm Alma schon früher in den Ohren gelegen, dass noch Jemand aufgewacht wäre.

Er bekam eine Gänsehaut, als er an sie dachte. Diesen eiskalten und zornigen Blick,

der töten könnte, würde er so schnell nicht vergessen.

Am Nachmittag war es zumindest so weit und er musste in die Innocence-Synchronisation. Er hasste es und hoffte einfach nur, dass es schnell vorbei sein würde.

Alma war wohl in seinem Zimmer, in der Bruthalle war er nicht. Yuu seufzte erleichtert und lehnte gegen eine der Steinsäulen. Wie sehr er sich wünschte, wieder in der Brutquelle schlafen zu können, wie die anderen dort.

Er war es leid, diese Schmerzen weiterhin ertragen zu müssen. Sein Blick schweifte in die Ferne, als er sich hinsetzte und in dem Nebel der Quellen eine geisterhafte Gestalt bemerkte. Der Junge schreckte auf, der Geist, hatte die Gestalt einer Frau.

„Hey, warte! Wer bist du?“, rief er, doch sie verschwand so plötzlich, wie sie auch aufgetaucht ist.

„Die Synchronisations-Versuche sind dir wohl zu Kopf gestiegen. Halluzinierst du?“, hörte er eine Stimme neben sich ertönen. Es war das Mädchen von heute morgen und sie sah ihn wütend an.

Genervt wandte Yuu sich von ihr ab und er wollte wieder aufstehen, wenn er wegen den Schmerzen nicht wieder zu Boden gesackt wäre.

„Ihr seid beide Versager, wenn ihr euch nicht einmal mit eurem Innocence vereinen könnt.“, sagte sie leise und lief an dem Jungen vorbei, als er ihren Arm packte und sie zurückhielt.

„Willst du damit sagen, dass du ein Innocence hast?“, fragte er und sah sie wütend an. Wieder sah sie ihn mit diesen Augen an und ehe er sich versah, wurde er von irgendetwas zurückgeschlagen.

„Ich bin Innocence. Ich werde eine weit mächtigere Waffe, für den Orden, sein, als ihr es jemals werden könntet.“, murmelte das Mädchen und verließ die Halle.

Ein halbes Jahr später, vertiefte sich die Freundschaft, zwischen Alma und Yuu. Während Kaede immer noch versuchte, ihnen fernzubleiben.

Einmal mehr machte sie die Vertrautheit zwischen den Jungen wütend.

„Wie könnt ihr lachen, wenn ihr eigentlich totale Fehlschläge seid?“, rief sie ihnen wütend zu. Sie konnten sich immer noch nicht mit ihren Innocence synchronisieren.

Yuu blickte genervt zu ihr, er hasste ihre Schlechtredei mittlerweile, während Alma sich davon nicht beirren ließ.

„Kaede, nicht!“, rief Toui nach ihr, als sie den Anstieg ihrer Innocence-Kraft bemerkte. Das Mädchen mobilisierte ihre Kräfte und wollte sie gerade entfesseln, als diese sich sofort wieder auflöste. In dem Moment, hörten die Jungen ein Geräusch, das einem Reißen glich, als Kaede jede Menge Blut spuckte und zusammenbrach.

„Kaede!“, rief die Frau wieder nach ihr und lief direkt zu ihr hin. Sie musste sich schnell um sie kümmern, bevor sie in Lebensgefahr schweben könnte.

„Edgar! Schnell das Regenerationsprogramm einleiten!“, rief sie ihrem Mann zu und hob das Mädchen auf ihre Arme.

„Was ist passiert?“, fragte Alma verwundert, doch Toui lief nur aus der Halle hinaus und verschwand aus der Sicht der Jungen.

Der junge Exorzist blickte zu seinem Freund zurück, der nur mit seinen Schultern zuckte und ebenfalls die Halle verließ. Erst eine Woche später, bekamen sie das Mädchen wieder zu Gesicht, zumindest Yuu.

„Was ist eigentlich dein Problem?“, fragte der Junge nun. Ständig bezeichnete sie ihn

als misslungen, Versager oder ähnlichem und es reichte ihm nun.

Wütend lief die Schwarzhaarige auf ihn zu und holte mit ihrer Faust aus. Ihren Schlag konnte er leicht mit seiner Hand abblocken. Erst jetzt sah er, wie blass sie war und ihr ganzer Körper zitterte.

Sie wollte gerade etwas sagen, als sie wieder zu Boden rutschte und Blut hustete. Seufzend kniete er sich zu ihr und versuchte sie zu stützen.

„Lass mich!“, sie wollte ihn anschreien, aber nicht einmal mehr dafür hatte sie noch Kraft.

„Wieso?“, fragte sie mit zittriger Stimme. Der Asiate sah sie verwundert an, als sie sich an ihm hochzog.

„Wieso habt ihr Fehlschläge einen gesunden Körper und ich nicht?“, sagte sie schließlich. Die Tränen, die sie verzweifelt versuchte zurückzuhalten, flossen ihre Wangen entlang.

Nun verstand der Junge, wieso sie sie hasste. Wieso sie ihn immer verfluchte. Yuu hob das Mädchen auf seine Arme und rief über die Sprechanlage, die sich im Eingangsbereich befand, nach Toui Chang.

Ihre graublauen Augen, sahen fragend zu ihm hoch.

„Wieso hilfst du mir?“, murmelte sie, doch er antwortete nicht und übergab sie Edgar Chang, der statt seiner Frau kam. Kaede sah noch zu dem Jungen, der sich nur zum gehen abwandte. Ihr Blick finsterer und zorniger denn je.

Am nächsten Morgen geschah dann das Unglück. Der schwer verletzte Junge kämpfte sich durch die Massen an Leichen und Gesteinsbrocken, als er die große Anlage erblickte, in dem sich wohl das Mädchen befinden sollte. Aber sie war komplett zerstört, da die Decke eingestürzt war.

Ein schneller Piep-Ton, zog seine Aufmerksamkeit auf sich. Scheinbar ein Countdown, der wegen dem Zusammenbruch der Anlage bei einer Minute und zweiundzwanzig Sekunden stehen geblieben ist.

„Kaede!“, rief er nach ihr, während er die toten Körper zur Seite schob und schließlich das Mädchen nur leicht verletzt fand. Er hob sie auf den Rücken und verließ das zerstörte Quartier.

Kaede öffnete ihre Augen, das Licht blendete sie Anfangs, doch sie gewöhnten sich schnell an die ungewöhnlich hohe Lichtstärke. Spät erkannte sie von wem sie getragen wurde und schreckte dementsprechend auf, als sie seine schweren Wunden erblickte.

„B-Bring mich zurück.“, sagte sie und versuchte sich von seinem Griff zu lösen, wenn sie die Kraft dazu hätte.

„Was tust du da? Wohin gehen wir überhaupt und was ist mit dir passiert?“, fragte sie, doch er antwortete nicht.

„Hey, ich rede mit dir!“, sagte sie lauter.

„Sei einfach still.“, murmelte Yuu nur knapp.

„Dir sind die Versuche wohl echt zu Kopf gestiegen! Was denkst du dir dabei, das Quartier zu verlassen, bring mich sofort zurück!“, brüllte Kaede nun.

„Sei endlich still! Im Quartier ist niemand mehr am Leben!“, schrie er zurück. Die Schwarzhaarige schluckte.

„Mann, lass mich einfach hier, sieh dich doch an! Du kannst kaum noch laufen. Ich hab keinen Sinn mehr in meinem Leben, also lass mich einfach hier liegen!“, bat sie und verlor den Kampf gegen ihre Tränen. Kaede war verzweifelt über ihre eigene

Unfähigkeit und es überforderte sie, dass ausgerechnet er sie gerettet hatte.
„Dann suche dir einen neuen Sinn, aber sei jetzt einfach still.“, zischte Yuu wütend.
Es war wohl ein Wink des Schicksals, dass sie auf ihrem Weg ohne Ziel, von General Tiedoll gefunden und aufgenommen wurden.

Er bildete sie zu Exorzisten aus und ersetzte ihnen zumindest eine Vaterfigur.

Während Yuu, der von Tiedoll den Nachnamen Kanda erhielt, mit der Zeit sich immer mehr zurückzog und introvertierter wurde, konnte Kaede, die von dem General zusätzlich Shimamura genannt wurde, wie ein normales Mädchen aufblühen.

Der, nun ausgebildete, Schwertkämpfer sagte, sie sollte sich einen neuen Sinn im Leben suchen und das tat sie auch.

Sie waren nun Exorzisten des schwarzen Ordens und führten in ihrem Namen Aufträge aus, die die Elimination von Akuma enthielten.